

## Junge Jazzer teilen sich die Bühne

30 Jahre müssen gefeiert werden: Jubiläumskonzert des Saarländischen Landesverbandes Jazz in Ottweiler.



*Gleich geht's los: Mitglieder der Landes-Schüler-Bigband Jazz Train kurz vor Konzertbeginn. STEFAN LEIDINGER*

**OTTWEILER** | Anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums hatte der Saarländische Landesverband Jazz (SLJ) zu einem Doppelkonzert mit Jazz Train, der Landes-Schülerbigband Saar und dem Jugend-Jazz-Orchester Saar geladen. Veranstaltungsort war die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler.

Ernst Urmeter, Vorsitzender des SLJ, führte in seiner bewusst kurzen Begrüßung („Nicht hehre Worte sollen im Mittelpunkt stehen, sondern junge Menschen und ihre Musik!“) aus, dass man den SLJ 1993 mit dem Ziel gegründet, die Arbeit und das Engagement der einzelnen saarländischen Jazzinitiativen untereinander zu vernetzen, Informationsströme zu organisieren und dem Jazz im Lande größeres Gewicht zu verleihen. Jazz, so Urmeter abschließend, sei eine der bemerkenswertesten Kulturleistungen des 20. Jahrhunderts.

Die beiden Bigbands bestritten je zur Hälfte das Konzert. Den Anfang machte Jazz Train, die Landes-Schülerbigband Saar. Die Band stand unter der Leitung von Tim Sefrin und Mathias Ernst. Schon zu Beginn merkte man, dass die jungen Musiker darauf fiebernten, ihr Können zu zeigen. Ihr Spiel war selbstbewusst und temperamentvoll.

Den beiden im Wechsel agierenden Dirigenten Sefrin und Ernst gelang es in bemerkenswerter Weise, das Spiel der jungen Musiker zu leiten, ohne deren Spielfreude und Temperament zu hemmen. Mit großem Einfühlungsvermögen führten sie die Band durch das Musikprogramm. Höhepunkte im Programmablauf setzten die beiden Sängerinnen der Band – Juna Unger und Kelly Jenner. Stimmfest und stark waren zum Beispiel ihre Darbietungen bei „Son of a preacher man“ von John Hurley und Ronnie Wilkens oder bei „Murphys Law“ von Roger Cicero. Die jungen Sängerinnen rundeten das Spiel der Band vorzüglich ab. Das Publikum war begeistert, applaudierte und verlangte Zugaben.

Ein musikalischer Leckerbissen war auch der Auftritt des Jugend-Jazz-Orchesters Saar. Das Orchester unter der Leitung von Martin Sebastian präsentierte Bigband-Jazz vom Feinsten und auf hohem Niveau: Swing, Latin, Funk, Soul und populäre Arrangements. Auch hier war es toll zu beobachten, mit welchem starkem Engagement die Musiker bei der Sache waren. Ein wichtiger Aspekt des hohen Niveaus, das das Jugend-Jazz-Orchester Saar

präsentierte, war die souveräne Leitung durch den Dirigenten Martin Sebastian Schmitt. Die von ihm getroffene Musikauswahl war gelungen – ebenso auch seine leichte, behutsame, aber dennoch fordernde Führung der Band.

Ein Genuss für jedem Jazz-Fan war das Solo-Spiel von Nico Barbian (Tenor-Saxophon). Großartig waren auch die Sängerinnen Josefine Laub und Sandrine Lissen. Klar und kraftvoll in jeder geforderten Tonlage war der Vortrag der beiden jungen Sängerinnen. Auch die Bindung an den Inhalt der Lieder war deutlich spürbar – zum Beispiel bei „Cherokee Louise“ von Joni Mitchell. Der starke Applaus für die Darbietungen war verdient.

Zum Jubiläum bot der SLJ nicht nur ein hervorragendes Konzert, sondern er ließ auch eine interaktive Webseite einrichten, die Jazz-Begeisterten und Veranstaltern eine Plattform bietet, auf der sie selbst Informationen zu Jazzangeboten einstellen, teilen und abrufen oder Ansprechpartner für aktives Musizieren finden können. Wie Ernst Urmetzler dazu erklärte, hätten bereits mehr als 30 Anbieter ihre Kontakte gemeldet.